

Blumenwiese an der Schmiede

Heimatverein Hohkeppel nimmt an Projekt gegen Insektensterben teil

Hohkeppel. Der Heimatverein will etwas für den Erhalt der Insekten tun und hat dafür ein Beet für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten angelegt. Unterstützt werden die Hohkeppler von der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, die mit ihrem Projekt „Bergisches Blütenme(e)h(r)“ im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader nun ins zweite Jahr gestartet ist.

Auf einer Fläche von rund 30 Quadratmetern wurde neben der „Alten Schmiede“ im historischen Ortskern von Hohkeppel die Grasnarbe entfernt und der Boden für das Ausbringen von Saatgut vorbereitet. Am Freitag, 9. April, war es dann so weit. Dr. Bernd Freymann und Cornelia Lösche von der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft hatten eine eigens entwickelte

Saatgutmischung mitgebracht, die im Beisein von Leader-Regionalmanagerin Michelle Schmidt vom Vorsitzenden des Heimatvereins Dr. Ingo Bernard und mehreren Vorstandsmitgliedern eingebracht wurde.

„Dabei geht es gar nicht so sehr um etwas fürs Auge“, erzählt Vereinsmitglied Elke Voß, die die konkrete Idee für die Insektenwiese hatte. „Vielmehr soll eine mehrjährige und heimische Pflanzenmischung entstehen, die gut für die Insektenwelt ist“, so Voß weiter.

Der Heimatverein hat Erfahrung mit Leader-Projekten. Derzeit wird am Ausbau des Obergeschosses des historischen Hauses „Weißen Pferdchen“ gearbeitet. Mit der Blumenwiese hofft der Verein auf viele Nachahmer. (ldi)



Was man sät. Werner Gebauer, Elke Voß, Monika Faber, Michelle Schmidt, Dr. Ingo Bernard, Marlies Müller (v.l.) und Cornelia Lösche (nicht im Bild) bringen die Saat aus. Foto: Schwarzenberg